

Warum so ruhig?

(Mk 4,35-41)

Impuls für Montag, 13. Mai 2024



Bild: Eugène Delacroix, «Christus auf dem See Genezareth», 1853

Den Männern im Boot fliegt alles um die Ohren. Das Wasser, die Segel, die Gewänder.
Düsteres Wasser, finsterer Himmel, das Boot im Dunkeln.

Doch da ist ein kleiner, zarter heller Schein im Bug des Bootes. Noch ein Mann. Er schläft ganz friedlich. Nichts an ihm deutet auf das tobende Drama um ihn herum hin. Nichts.

Worüber sich aufregen? Wovor sich ängstigen?

Wenn der Erlöser friedlich und ruhig schläft.

Anstatt ihn zu wecken, könnte ich mir ein Beispiel nehmen?

Aber die Stürme und tosenden Dramen in unseren Leben machen uns Angst, lassen uns verzweifeln, bringen uns zum Taumeln. Das ist für uns real.

In diesen Momenten, kurz innehalten und dem friedlich Schlafenden zusehen. Er fürchtet sich nicht. Und er sagt uns: «Fürchte dich nicht»! (Mk 5,36)

Und wenn uns das nicht gelingt, ist er für uns da. Zeigt uns wie es geht, ruhig zu bleiben, wenn wir auf ihn vertrauen.

Psst. Weckt ihn nicht auf. Macht es ihm nach. Legt euch zur Ruhe und lasst den Sturm vorüberziehen.

Anna Di Paolo, Pfarreiseelsorgerin